

Polizeipräsidium Nordhessen
Polizeidirektion Werra-Meißner
Regionaler Verkehrsdienst



Verkehrsbericht 2024

für den Werra-Meißner-Kreis



Inhalt

1. Entwicklungen im Überblick.....	3
2. Verkehrsunfallstatistik.....	5
2.1 Gesamtzahlen Verkehrsunfälle im Werra-Meißner-Kreis.....	5
2.2 Verteilung der Verkehrsunfälle im Landkreis	6
2.3 Die häufigsten Ursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden.....	7
2.4 Verkehrsunfälle unter Alkohol und/oder Drogen	8
2.4.1 Folgenlose Fahrten unter Alkohol und/oder Drogen.....	9
2.5 Verkehrsunfallfluchten.....	10
2.6 Risikogruppen	11
2.6.1 Kinder.....	11
2.6.2 Jugendliche	12
2.6.3 Junge Fahrer von 18 – 24.....	13
2.6.4 Beteiligte von 65 – 74	14
2.6.5 Beteiligte 75+.....	15
2.7 Wildunfälle	16
3. Verkehrsüberwachung.....	17
3.1 Überwachung des fließenden Straßenverkehrs	17
3.2 Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs.....	18
3.3 Überwachung des Durchfahrtsverbotes über 12 Tonnen zGM	19
3.4 Beteiligung an überregionalen Kontrollaktionen	19
4. Verkehrserziehung/Mobilitätsbildung durch Schulen, Kindergärten und Polizei	20
4.1 Radfahrausbildung.....	20
4.2 Verkehrserziehung/Fußgängerführerschein im Kindergarten	21
4.3 Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Verkehrserziehung	21

1. Entwicklungen im Überblick

- Die Gesamtzahl der aufgenommenen Verkehrsunfälle sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Prozent auf 2283
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden machen 13,45 Prozent (307) der aufgenommenen Gesamtunfälle aus
- Im Jahr 2024 wurden 54 Prozent (1239) aller Verkehrsunfälle im Werra-Meißner-Kreis von der Polizeistation in Eschwege aufgenommen und bearbeitet. Die restlichen 46 Prozent verteilen sich nahezu gleichmäßig auf die Polizeistationen in Hessisch Lichtenau (302), Sontra (363) und Witzenhausen (379).
- Wenden/Rückwärtsfahren bleibt in 2024 Unfallursache Nummer 1 bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden (224) darüber hinaus sind die alkoholbedingten Verkehrsunfälle in dieser Kategorie um 5,4 Prozent gesunken
- Alkoholbedingte Verkehrsunfälle machen 2,01 Prozent (46) der aufgenommenen Gesamtunfälle aus.
- Insgesamt zeigt sich ein rückläufiger Trend bei den folgenlosen Fahrten unter Alkoholeinfluss (82 Fahrten -22,64 Prozent zum Vorjahr), während die Fahrten unter Drogeneinfluss auf einem hohen Niveau bleiben (148 Fahrten -4,52 Prozent zum Vorjahr)
- Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten ist im aktuellen Berichtsjahr auf 501 Unfälle zurückgegangen. Dies ist ein Minus von 51 Unfällen und entspricht 22 Prozent der Gesamtunfälle. Die Aufklärungsquote liegt bei 33 Prozent, somit konnten auch 2024 wieder 1/3 der Verkehrsunfallfluchten geklärt werden. Positiv hervorzuheben ist, dass Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden einen Niedrigstand erreicht haben. Der Anteil liegt bei 0,4 Prozent
- Obwohl die Anzahl der Unfälle mit Kindern insgesamt auf 30 Verkehrsunfälle gestiegen ist (1,3 Prozent der Gesamtunfälle), nahm die Anzahl der verletzten Kinder ab. Insbesondere der deutliche Rückgang von schwerverletzten Kindern (1) ist positiv anzumerken.
- Während die Zahl der Gesamtunfälle auf 27 (1,3 Prozent der Gesamtunfälle) und 16 Leichtverletzten bei Jugendlichen in den letzten Jahren gesunken ist, gab es im Berichtsjahr 2024 einen Anstieg der Schwerverletzten auf 4
- Die Personengruppe der jungen Fahrer 18 – 24 war insgesamt an 375 Verkehrsunfällen beteiligt. Bezogen auf die Gesamtunfälle 2024 sind es 16,4 Prozent aller Verkehrsunfälle. Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 16 auf einen Stand von 48 an. Gleichbleibend zeigt sich die Zahl der Schwerverletzten (10). 1 Person wurde tödlich verletzt

- In der Altersgruppe der Beteiligten 65 – 74 zeigt sich über die letzten Jahre eine steigende Tendenz bei den Unfällen und insbesondere bei den Leichtverletzten (39)
- Die Altersgruppe der Beteiligten 75+ war an 9,5 Prozent der Gesamtunfälle beteiligt, dies ist insgesamt ein leichter Anstieg in den vergangenen Jahren. Die Zahl der Verletzten blieb weitgehend stabil. Tödlich verunglückte keine Person in dieser Altersgruppe
- 668 Wildunfälle wurden registriert, dies bedeutet einen Anteil von 29,26 Prozent der Gesamtunfälle
- Die Anzahl der Geschwindigkeitskontrollen konnte im Berichtsjahr um 12,5 Prozent auf insgesamt 162 Messungen gesteigert werden. Während die Zahl der Verwarnungen (- 22,8 Prozent) und Anzeigen (-29,5 Prozent) deutlich zurückgegangen ist, haben die Fahrverbote stark zugenommen (+71,4 Prozent)
- Im Bereich der Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs wurden in 43,6 Prozent der kontrollierten Fahrzeuge (678) Verstöße (296) festgestellt werden
- Deutlich gestiegen sind die Verstöße in der Kategorie Überwachung des Durchfahrtsverbotes für Lkw über 12 Tonnen zGM. So lagen diese 2024 bei 39,9 Prozent der kontrollierten Lkw, während sie im Vorjahr bei 27,9 Prozent lagen.
- Einen negativen Trend gibt es bei der Radfahrausbildung der 4. Schulklassen im Kreisgebiet. Mittlerweile können 2,5 Prozent der Kinder nicht Radfahren und 15,9 Prozent der Kinder bekommen den Hinweis, dass sie noch nicht alleine im Straßenverkehr mit dem Fahrrad unterwegs sein sollten
- Auch in 2024 bekamen 879 Vorschulkinder ihren „Fußgängerführerschein“

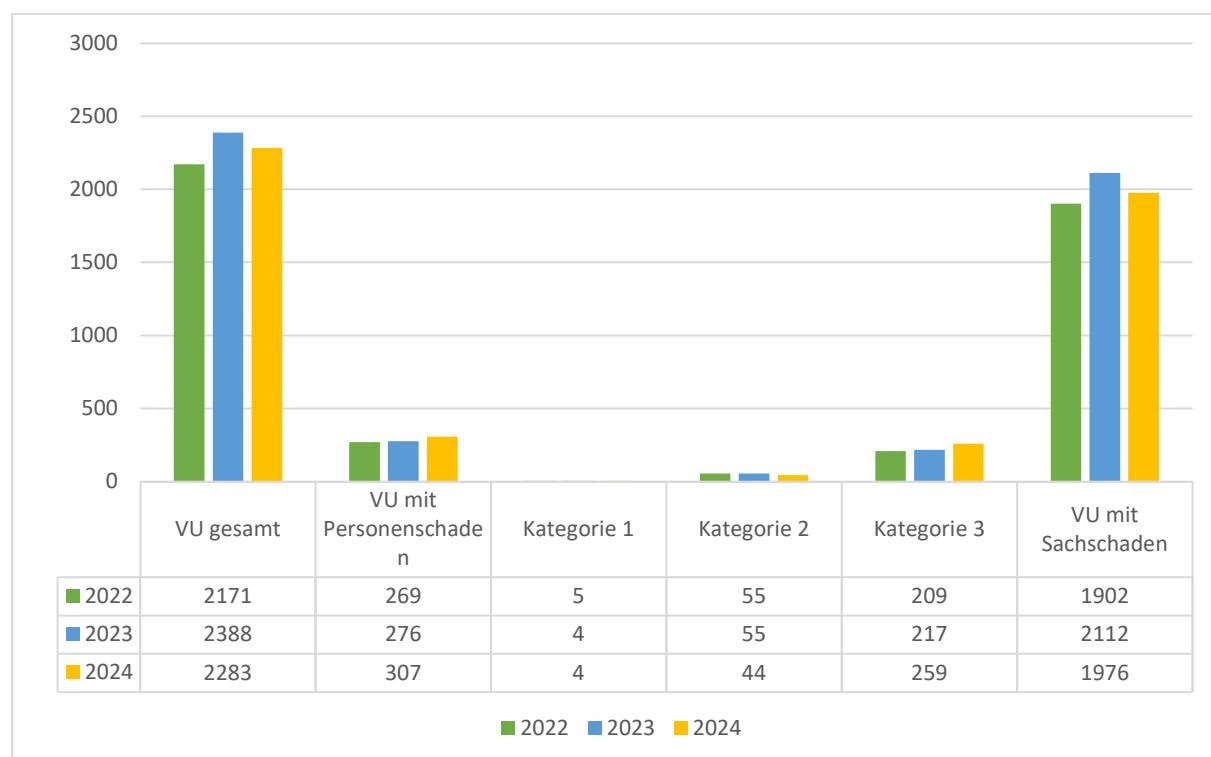
2. Verkehrsunfallstatistik

2.1 Gesamtzahlen Verkehrsunfälle im Werra-Meißner-Kreis

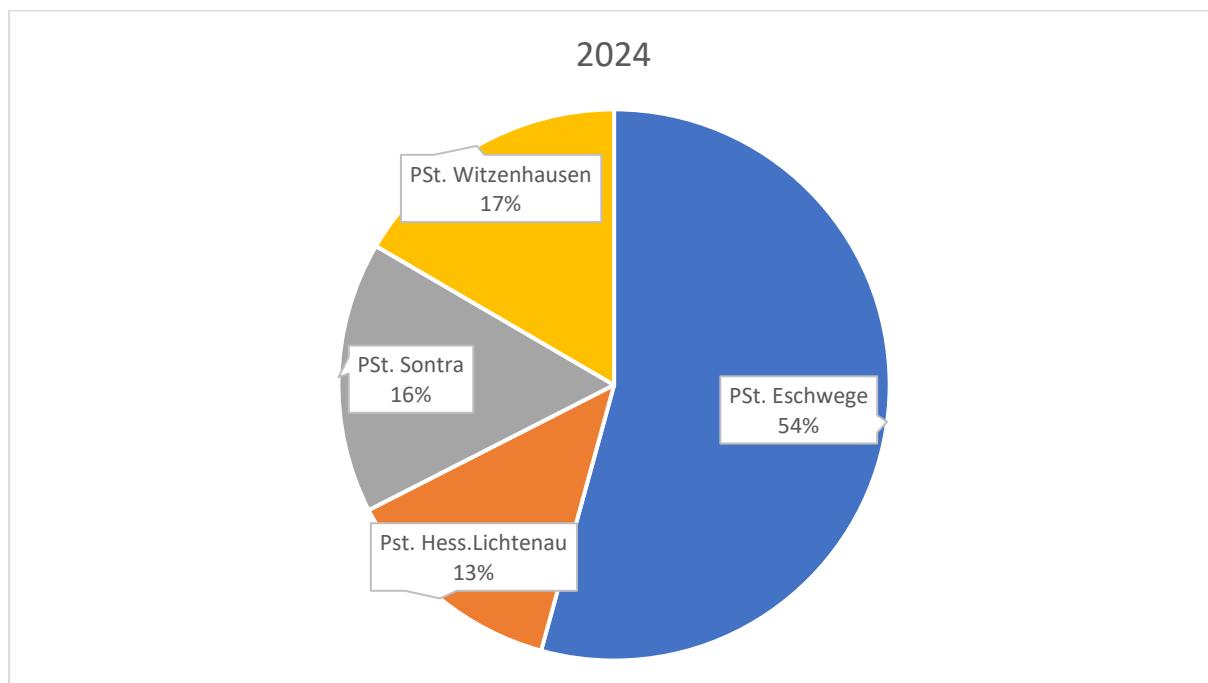
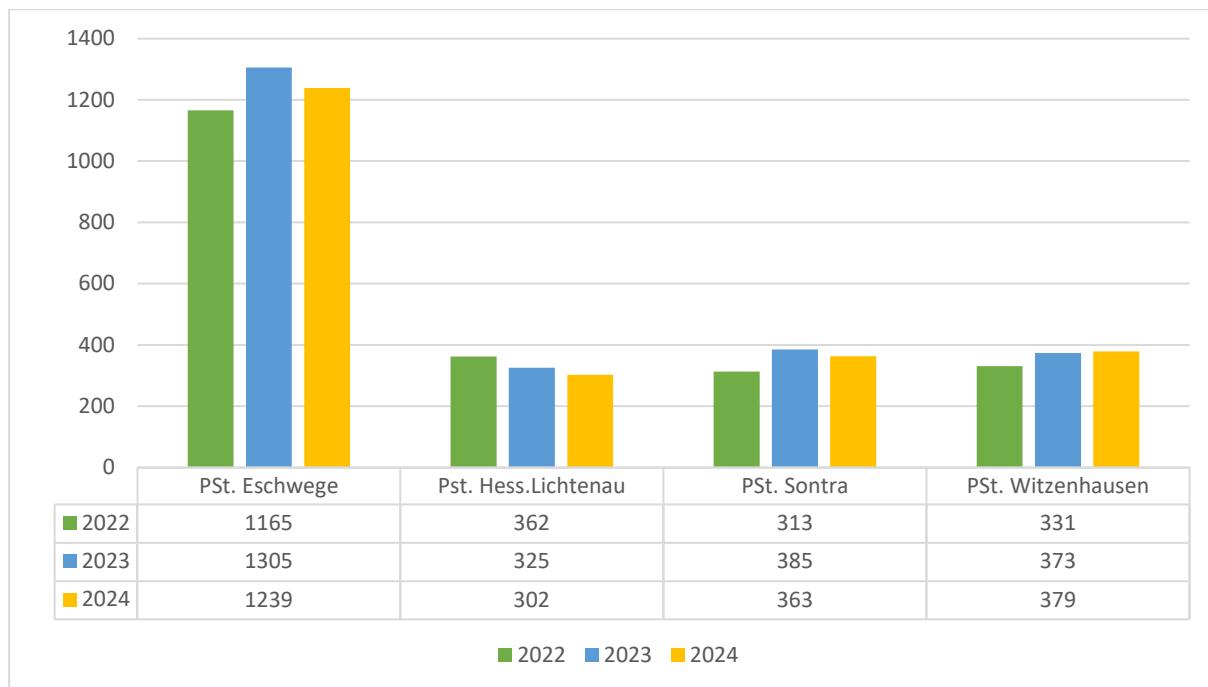
Die Gesamtzahl der polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle ist im aktuellen Berichtsjahr leicht gesunken: -105 Unfälle im Vergleich zum Vorjahr.

Die Unfälle mit Personenschaden steigen kontinuierlich an. Gegenüber 2022 ergibt sich in 2024 ein Anstieg von 38 Fällen. Auffällig ist auch der kontinuierliche Anstieg von Unfällen der Kategorie 3.

Die Anzahl der Unfälle mit reinem Sachschaden folgt einem ähnlichen Trend wie die Gesamtunfälle: Anstieg von 2022 auf 2023, gefolgt von einem Rückgang in 2024.

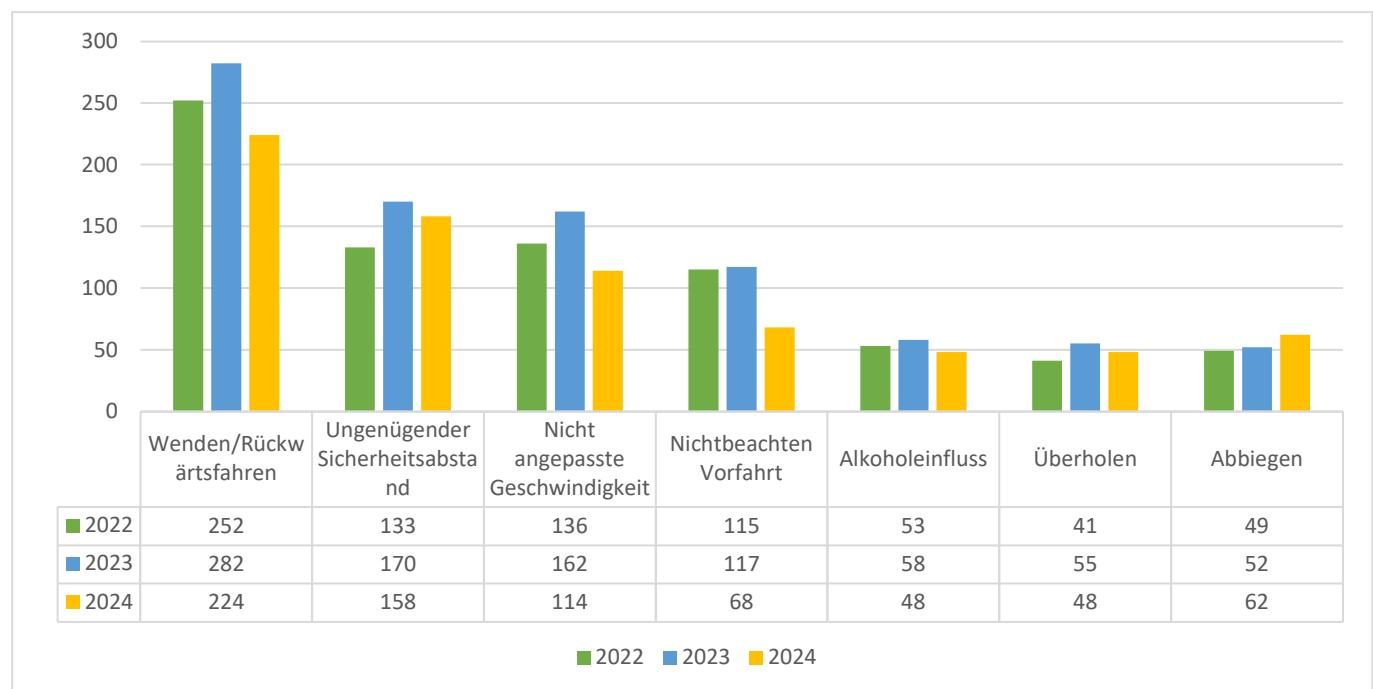


2.2 Verteilung der Verkehrsunfälle im Landkreis



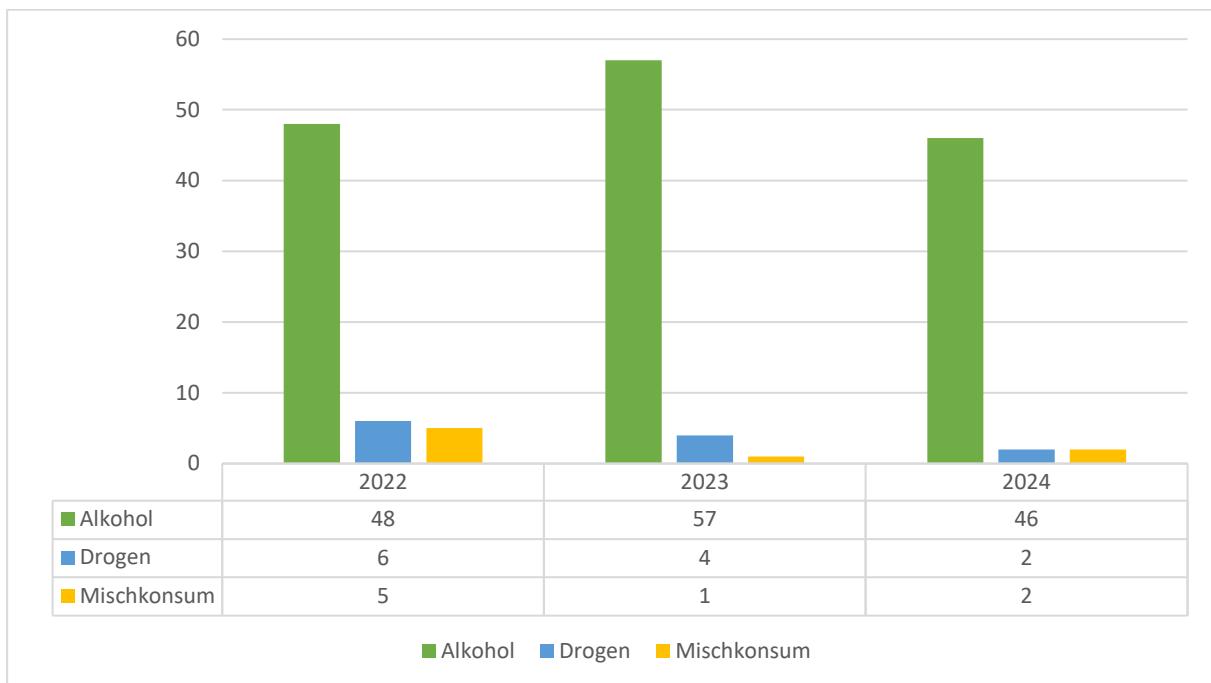
2.3 Die häufigsten Ursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

Die häufigste Ursache bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden war im Zeitraum 2022 bis 2024 das Wenden/Rückwärtsfahren. Positiv ist, dass einige Ursachen -insbesondere nicht angepasste Geschwindigkeit und Vorfahrtsverstöße- im Jahr 2024 deutlich zurückgegangen sind. Gleichzeitig ist ein leichter Anstieg bei Unfällen durch Fehler beim Abbiegen festzustellen. Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinfluss sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Prozent gesunken. Auch bei den Verkehrsunfällen durch Überholen zeigt sich ein Minus von 7 Unfällen.



2.4 Verkehrsunfälle unter Alkohol und/oder Drogen

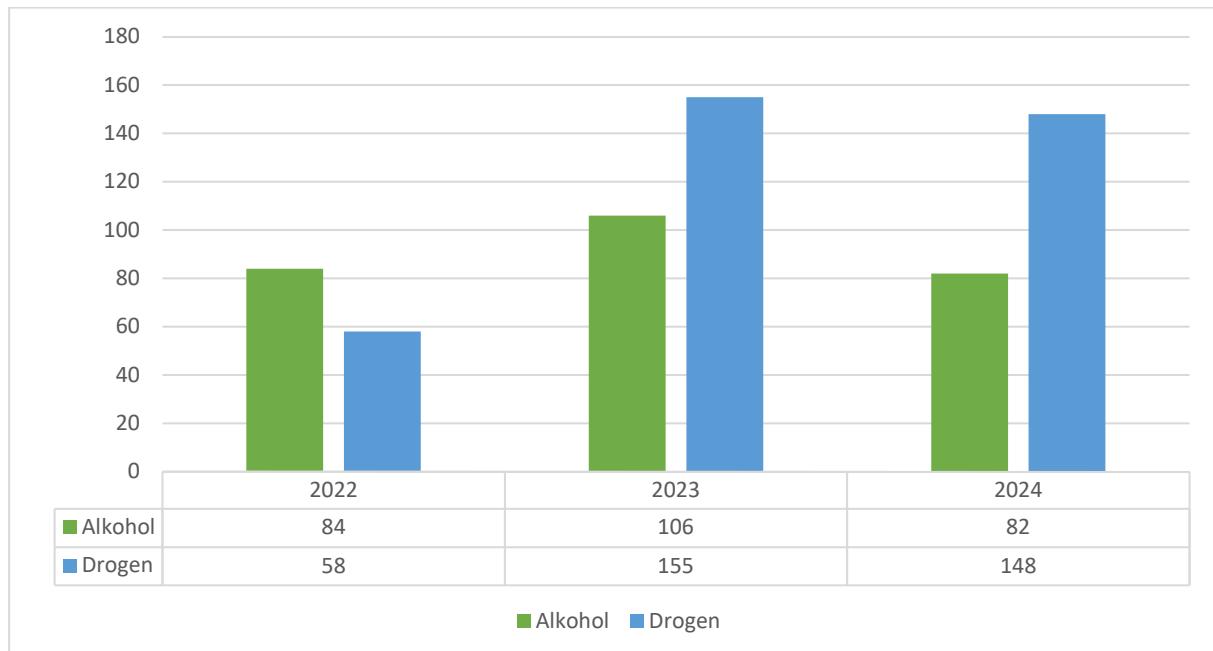
Die meisten Verkehrsunfälle in dieser Kategorie sind auch im Berichtsjahr 2024 auf Alkoholkonsum zurückzuführen. Während im Vorjahr ein Höchstwert bei Alkoholunfällen erreicht wurde, sank die Zahl 2024 wieder auf das Niveau von 2022. Positiv hervorzuheben ist der Rückgang bei drogenbedingten und Mischkonsum Unfällen, die 2024 auf einem niedrigen Niveau lagen.



2.4.1 Folgenlose Fahrten unter Alkohol und/oder Drogen

Die Anzahl der folgenlosen Fahrten unter Alkohol und/oder Drogeneinfluss war im Jahr 2023 deutlich angestiegen.

Im Jahr 2024 sank die Zahl der Alkoholfahrten auf 82, während die Fahrten unter Drogeneinfluss mit 148 nur leicht unter dem Vorjahr lagen.



2.5 Verkehrsunfallfluchten

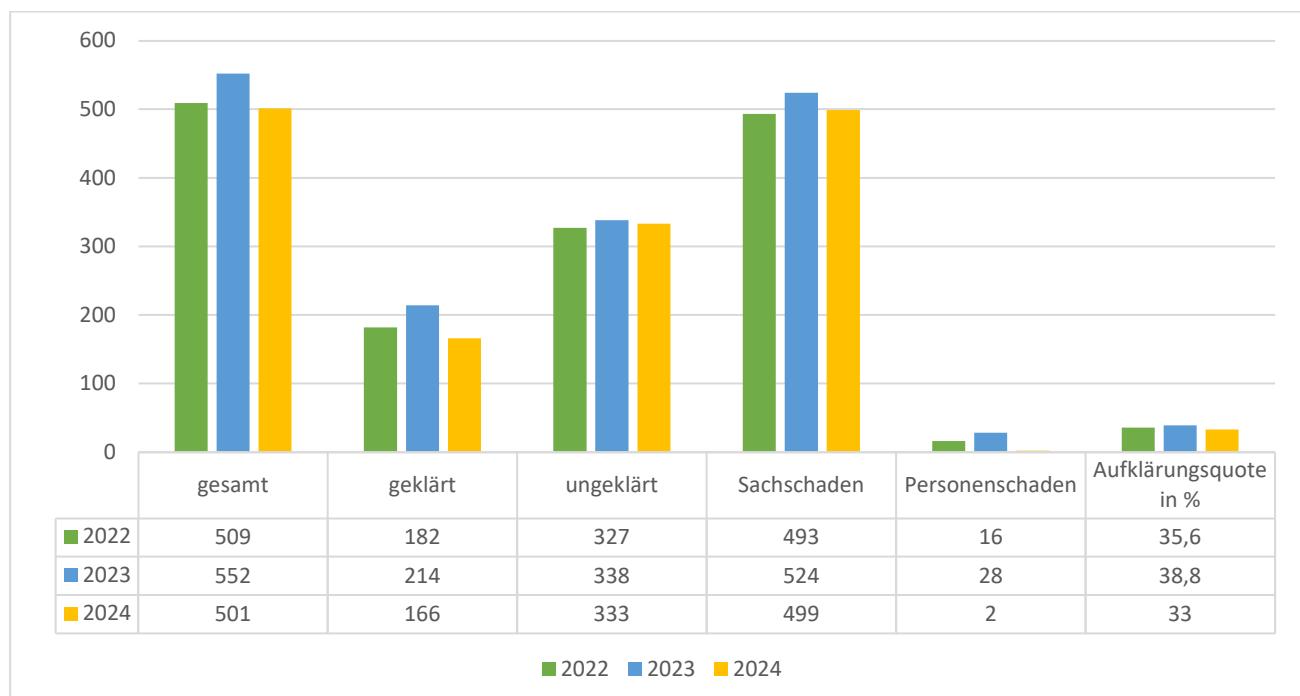
Insgesamt stieg die Zahl der Fälle 2023 auf 552 (von 509 im Jahr 2022), sank 2024 aber wieder auf 501.

Auch mit Blick auf die Gesamtunfälle sank die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten leicht auf 22 Prozent – im Vorjahr lag der Anteil bei 23 Prozent.

Die Aufklärungsquote schwankt leicht im Jahresvergleich. In 166 Fällen konnte der Verursacher bzw. der Flüchtende ermittelt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 33 Prozent im Jahr 2024.

Die Anzahl der ungeklärten Fälle fiel 2024 geringfügig auf 333.

Sachschadensfälle machten erneut den größten Anteil von 499 Unfällen aus, dies entspricht 99,6 Prozent aller angezeigten Verkehrsunfallfluchten. Positiv hervorzuheben ist der deutliche Rückgang bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden. Im Berichtsjahr 2024 wurde insgesamt 2 Personen verletzt, dies entspricht 0,4 Prozent der Verkehrsunfallfluchten.



2.6 Risikogruppen

2.6.1 Kinder

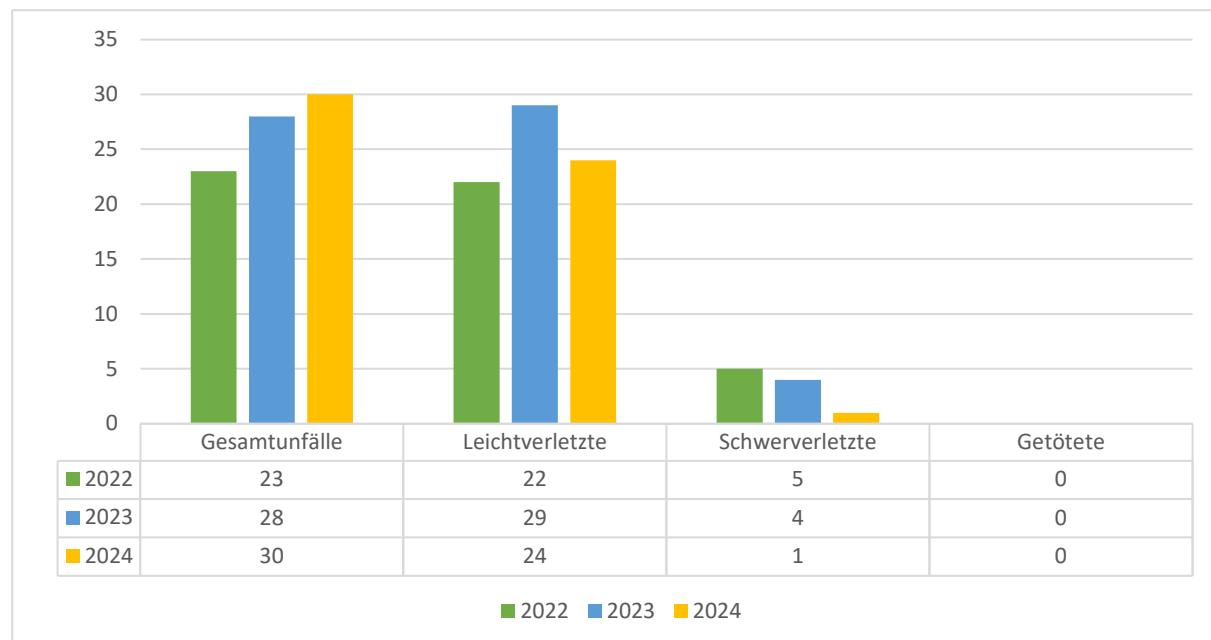
Die Zahl der Gesamtunfälle stieg kontinuierlich an und erreichte 2024 schließlich 30 Unfälle, an denen Kinder beteiligt waren.

Insgesamt bedeutet dies einen Anteil von 1,3 Prozent (1,2 Prozent in 2023) der Gesamtunfälle.

Bei den Leichtverletzten gab es in 2022 insgesamt 22 Fälle. 2023 stieg diese Zahl auf 29 an, sank jedoch 2024 auf 24 ab.

Die Anzahl der Schwerverletzten ging deutlich zurück. Von 5 im Jahr 2022 auf 4 im Jahr 2023 und nur noch 1 Fall im Jahr 2024.

Todesfälle wurden auch in 2024 nicht verzeichnet.



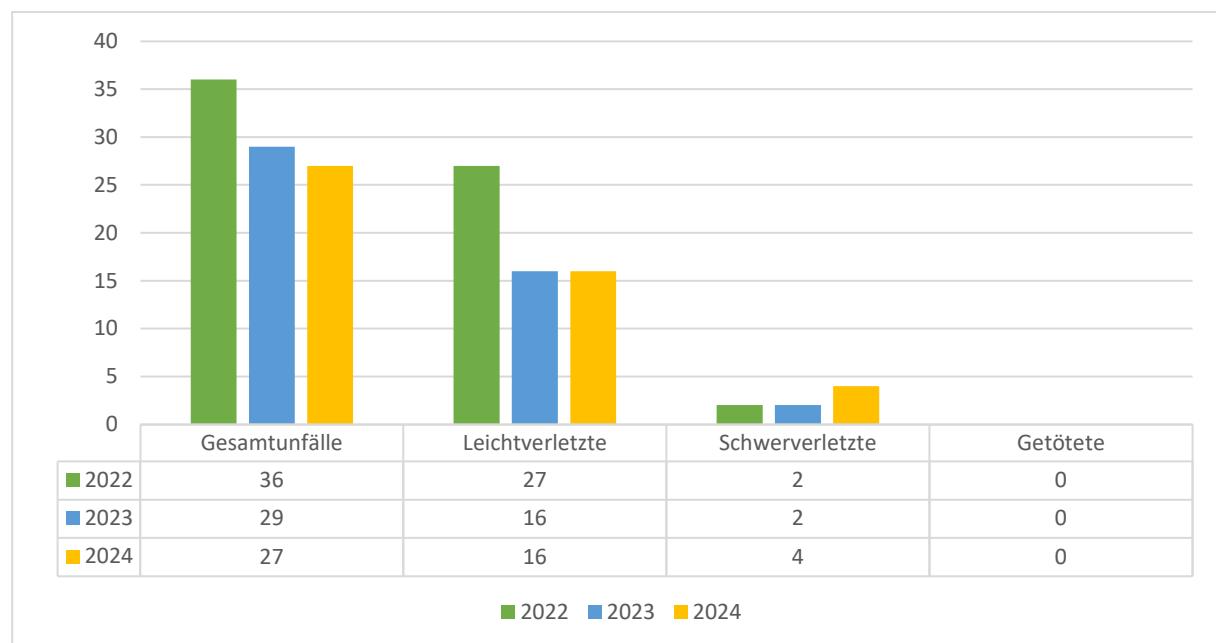
2.6.2 Jugendliche

Die Gesamtzahl der Unfälle mit Beteiligung von Jugendlichen sinkt kontinuierlich und erreicht 2024 einen Tiefstand von 27 Verkehrsunfällen.

Bei den Leichtverletzten war ein deutlicher Rückgang zu erkennen von 27 Fällen im Jahr 2022 auf 16 in 2023 und gleichbleibend 16 in 2024.

Die Zahl der schwerverletzten Jugendlichen stieg auf 4 an. Dies entspricht 14,8 Prozent der Gesamtunfälle mit Beteiligung von Jugendlichen.

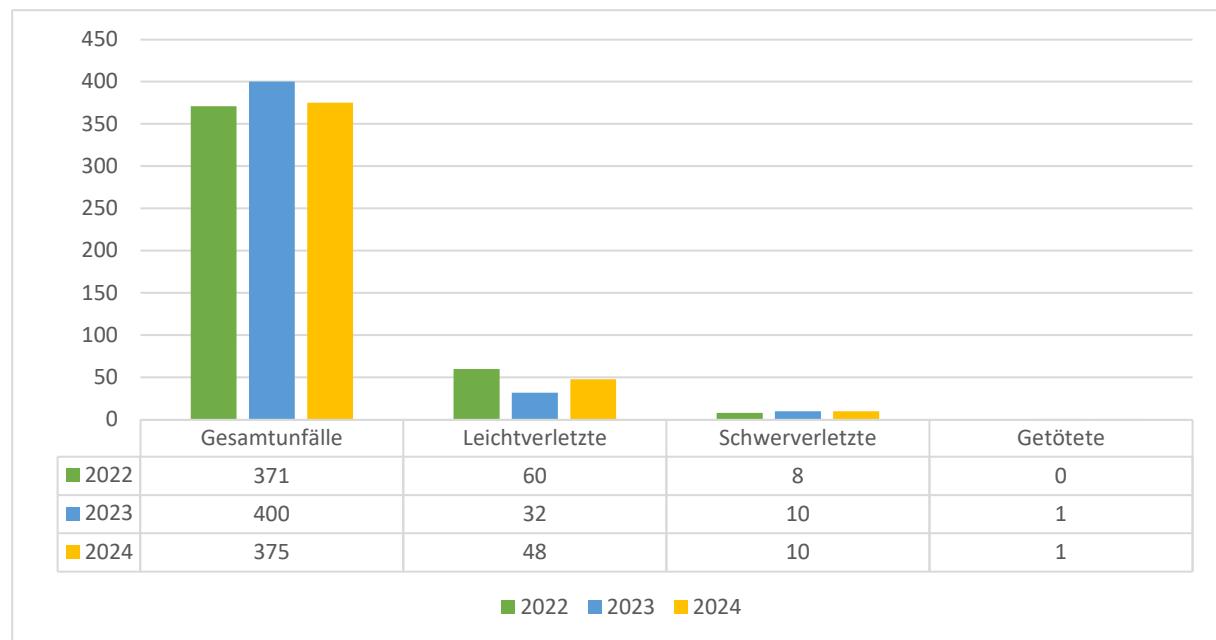
Todesfälle wurden auch in 2024 nicht verzeichnet.



2.6.3 Junge Fahrer von 18 – 24

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Personengruppe der jungen Fahrer ist leicht (-25 Unfälle) gesunken.

Die Zahl der Leichtverletzten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 16 auf einen Stand von 48 an. Gleichbleibend blieb die Zahl der Schwerverletzten. Auch in 2024 verunfallte in dieser Personengruppe 1 Person tödlich.

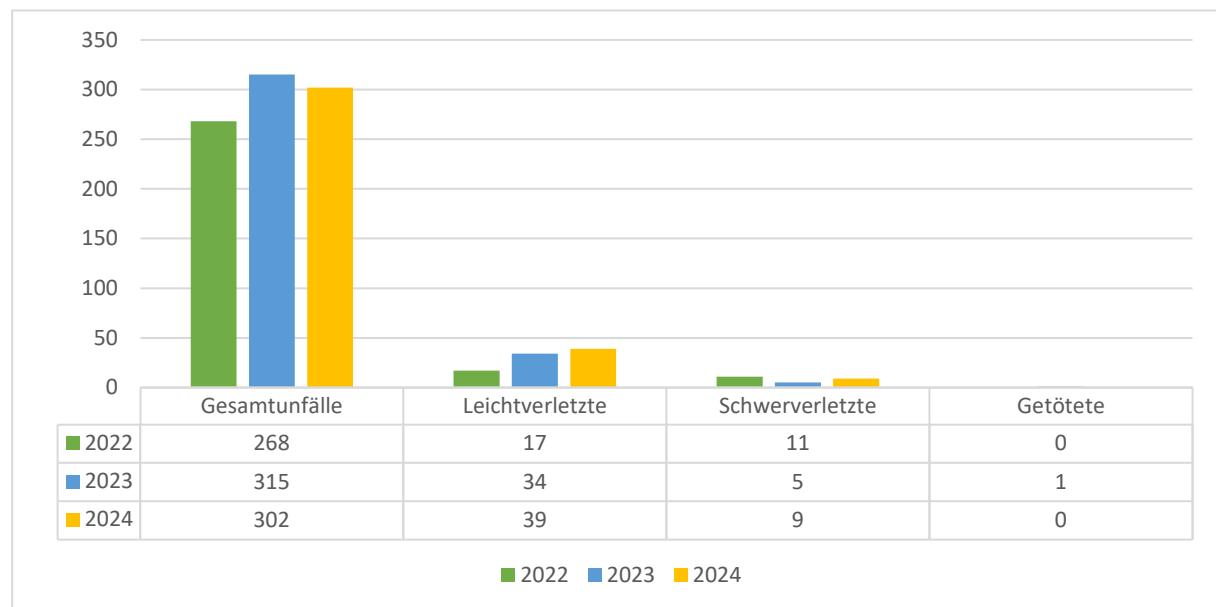


2.6.4 Beteiligte von 65 – 74

Die Gesamtunfälle sind von 286 im Jahr 2022 auf 315 im Jahr 2023 angestiegen, sanken jedoch 2024 leicht auf 302.

Bei den Leichtverletzten ist ein kontinuierlicher Anstieg zu erkennen bis auf 39 im aktuellen Berichtsjahr.

Die Anzahl der Schwerverletzten 2022, 2023 und 2024 schwankt leicht. 2024 erhöhte sie sich wieder auf 9 Personen.

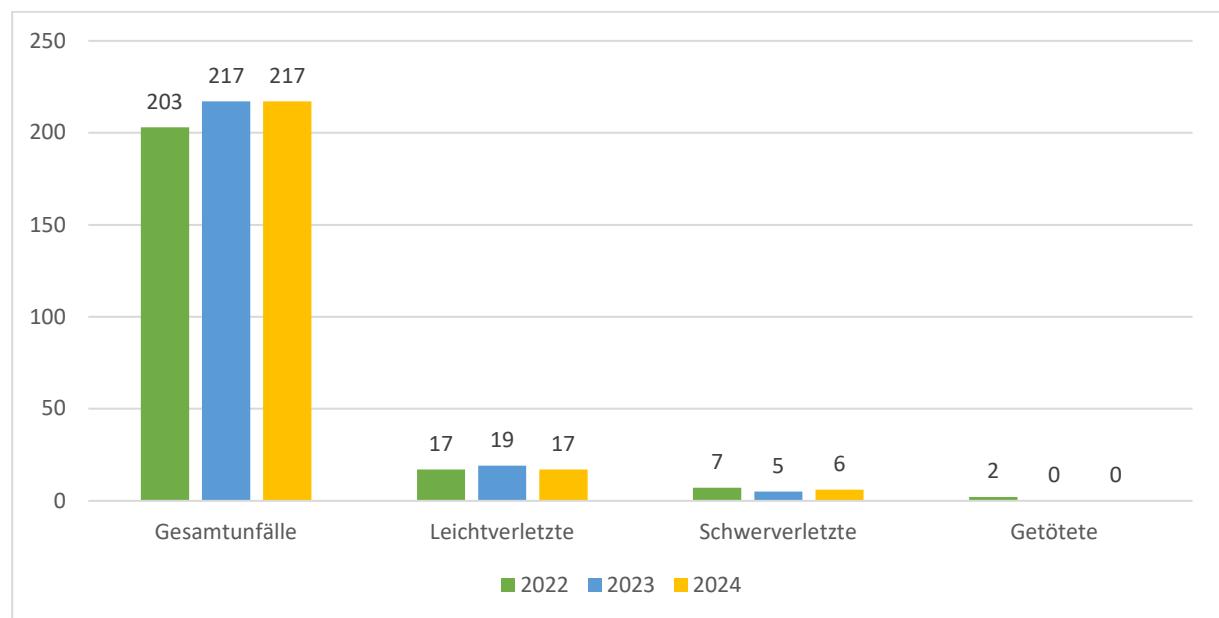


2.6.5 Beteiligte 75+

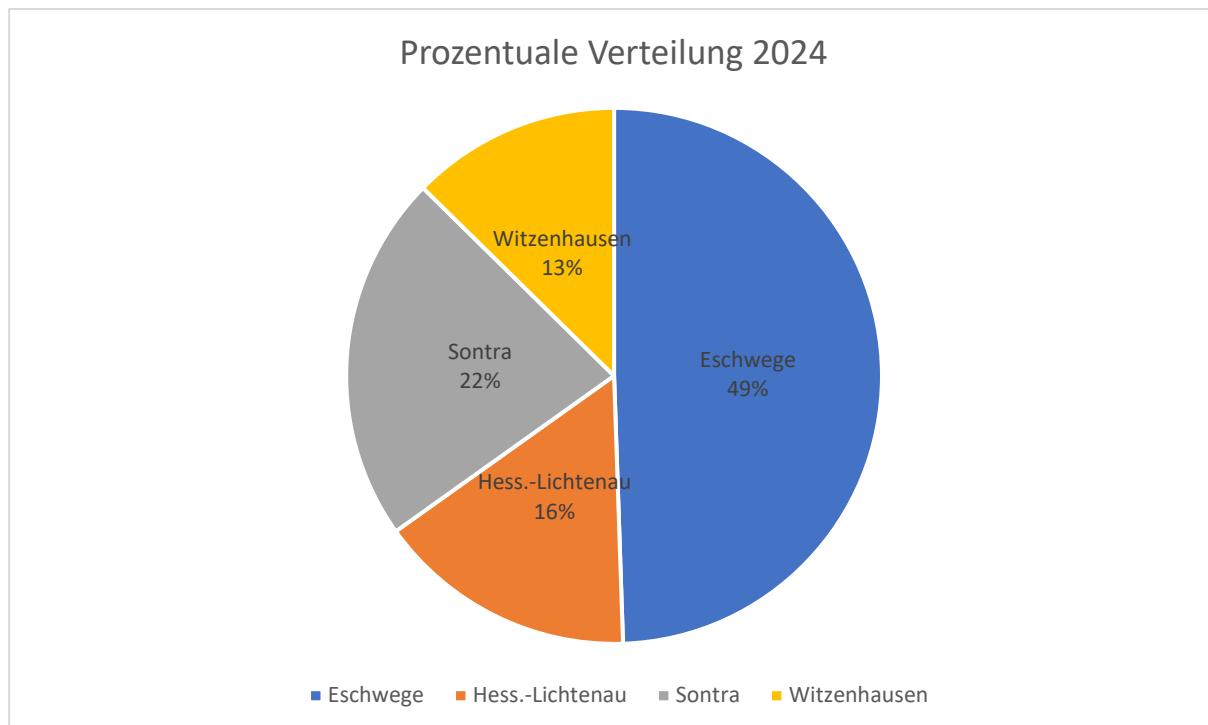
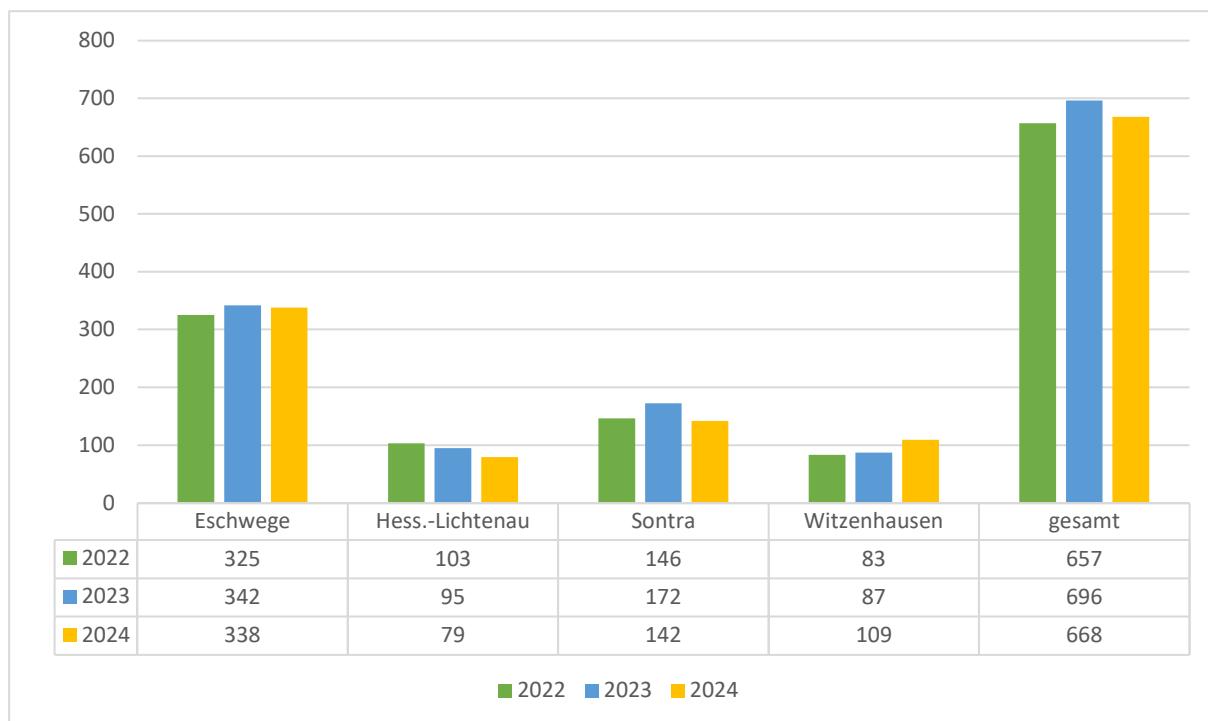
Die Anzahl der Gesamtunfälle in dieser Kategorie blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 217.

Bei den Leichtverletzten gab es nur geringe Schwankungen in den letzten Jahren. 2024 wurden 17 Leichtverletzte verzeichnet.

Ähnlich sieht bei den Schwerverletzten aus, auch hier gibt es leichte Schwankungen. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 6 Schwerverletzte +2 im Vergleich zum Vorjahr.



2.7 Wildunfälle



3. Verkehrsüberwachung

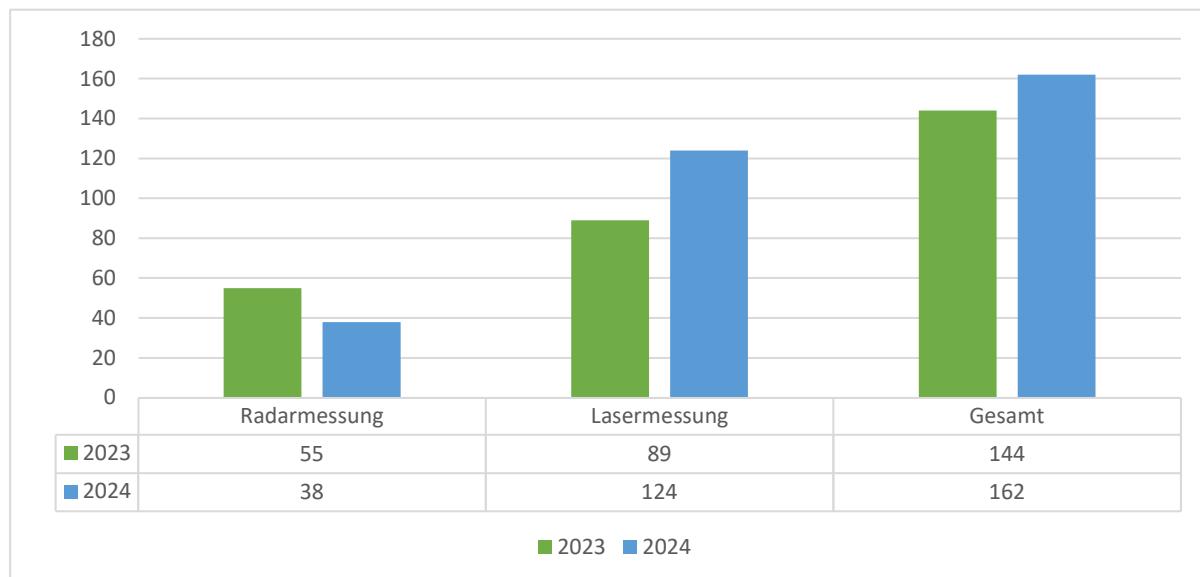
3.1 Überwachung des fließenden Straßenverkehrs

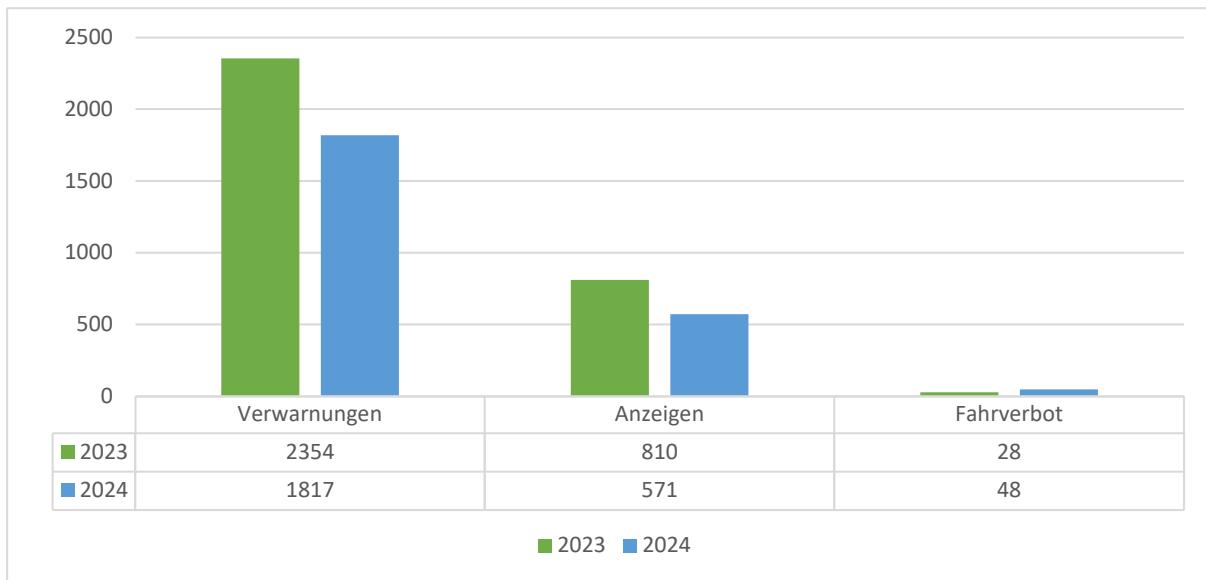
Die Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gehört zu den Hauptunfallursachen, aufgrund dessen wurden 2024 durch die Polizeistationen Eschwege, Hessisch Lichtenau, Sontra und Witzenhausen sowie dem Regionalen Verkehrsdienst zahlreiche Radar- und Lasermessungen durchgeführt. Die Anzahl der Kontrollen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 Prozent gesteigert werden.

Im Bereich der Polizeidirektion Werra-Meißner wurden 2024 insgesamt 162 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. 124 Messungen mit dem flexibel einsetzbaren Handlasermessgerät und 38 Radarmessungen. Daraus resultierend wurden 2388 Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt.

Die Verwarnungen sind von 2354 im Jahr 2023 auf 1817 in 2024 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 22,8 Prozent. Ebenfalls gesunken sind die Anzeigen von 810 auf 571, was einer Abnahme von 29,5 Prozent entspricht.

Die Fahrverbote hingegen sind von 28 auf 48 gestiegen – ein Anstieg von ca. 71,4 Prozent.

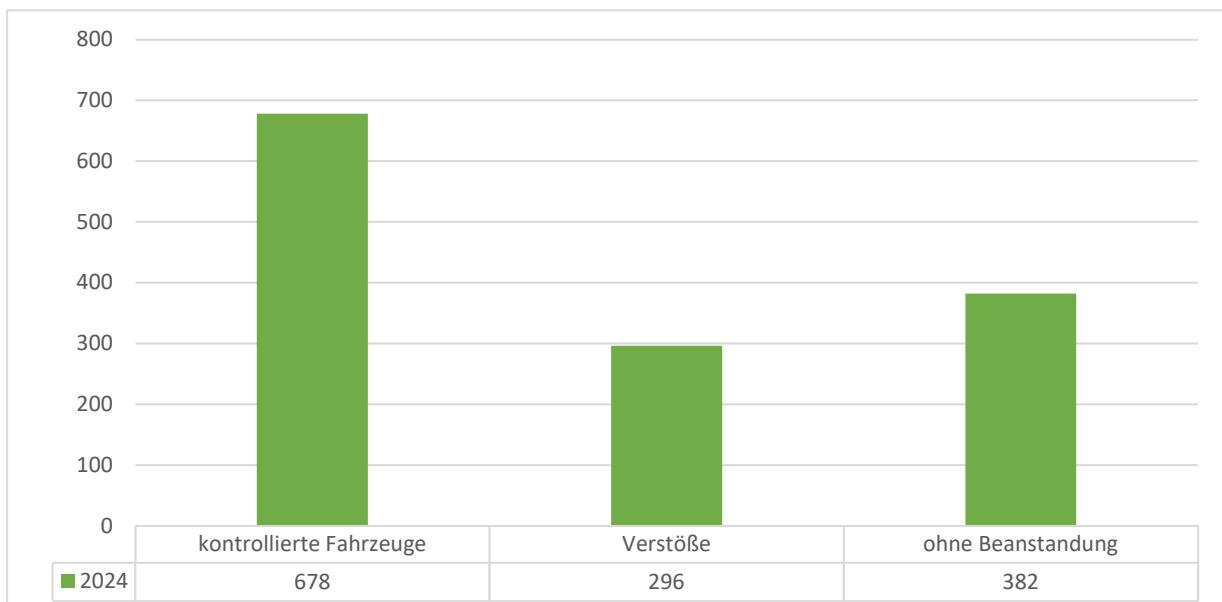




3.2 Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs

Im Berichtsjahr 2024 wurden im Bereich der PD Werra-Meißner insgesamt 678 Fahrzeuge dieser Kategorie Kontrollen unterzogen. Neben der Kontrolle der Beleuchtung und Bereifung wurden insbesondere auch die Beladung, der technische Zustand und die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten überprüft.

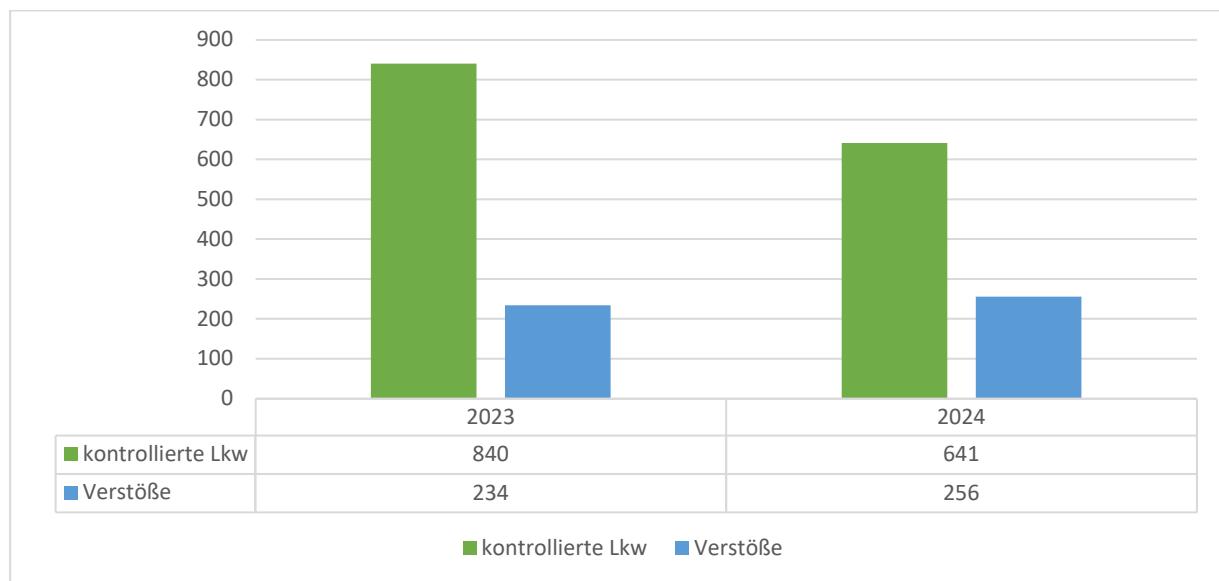
Hierbei konnten 296 Verstöße festgestellt und geahndet werden. Dies entspricht 43,65 Prozent der kontrollierten Fahrzeuge.



3.3 Überwachung des Durchfahrtsverbotes über 12 Tonnen zGM

Auch 2024 bildete die Überwachung des Durchgangsverkehrs auf den Bundesstraßen 7, 27 und 400 einen Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrsüberwachung.

641 Lkw wurden kontrolliert und dabei wurden 256 Verstöße festgestellt. Dies entspricht 39,9 Prozent der kontrollierten Lkw.



3.4 Beteiligung an überregionalen Kontrollaktionen

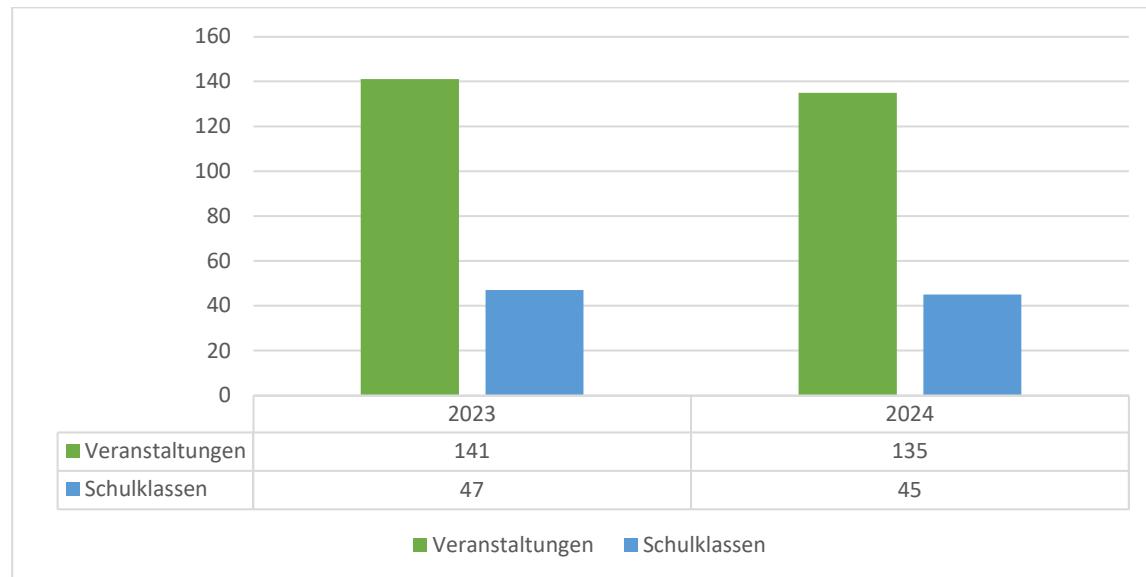
Darüber hinaus beteiligten sich die Beamteninnen und Beamten der Schutzpolizei sowie die Angestellten der Wachpolizei auch 2024 wieder an hessenweiten Kontrollaktionen wie „Schwächere Verkehrsteilnehmer“, „Geschwindigkeit“, „Blitz für Kids“ und dem „Bike-Konzept“ unter dem Oberbegriff **Verkehrssicher in Hessen** sowie den europaweiten **ROADPOL**-Kontrollaktionen wie „Truck & Bus“, „Alcohol & Drugs“, „Speed“, „Speedmarathon“, „Seatbelt“, „Safe Holiday“, „Focus on the Road“ und „EDWARD“.

Aufgeführt sei hier noch die Beteiligung an gemeinsamen Kontrollen des Polizeipräsidiums Nordhessen und an länderübergreifenden Kontrollen im südniedersächsischen Raum.

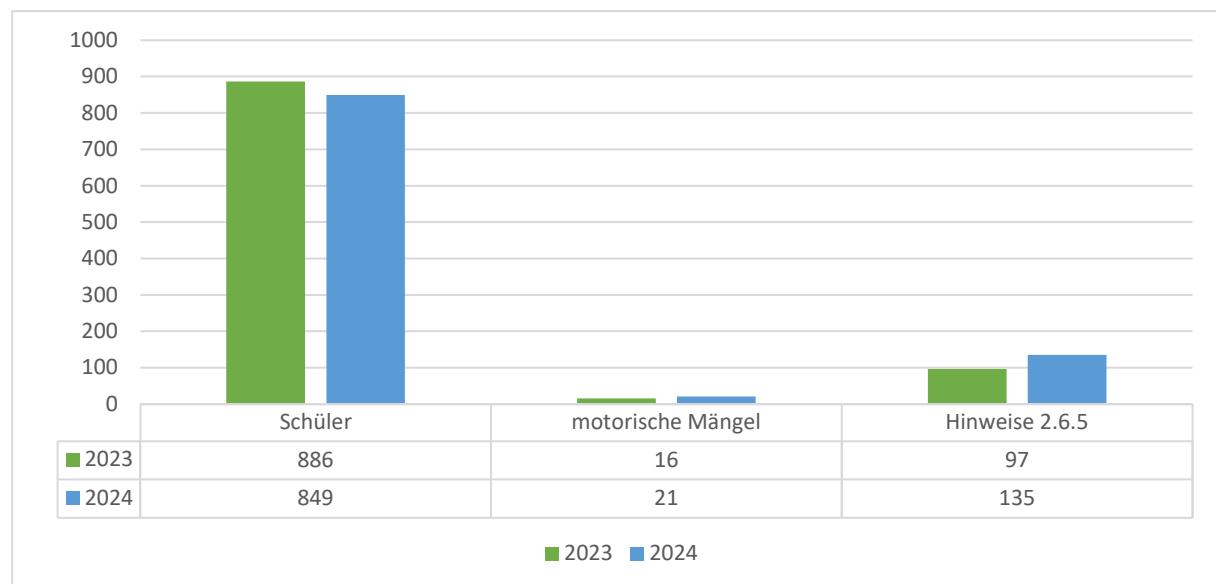
4. Verkehrserziehung/Mobilitätsbildung durch Schulen, Kindergärten und Polizei

4.1 Radfahrausbildung

Die Anzahl der Schulklassen sowie der Schüler bleibt im Vergleich zum Vorjahr konstant.

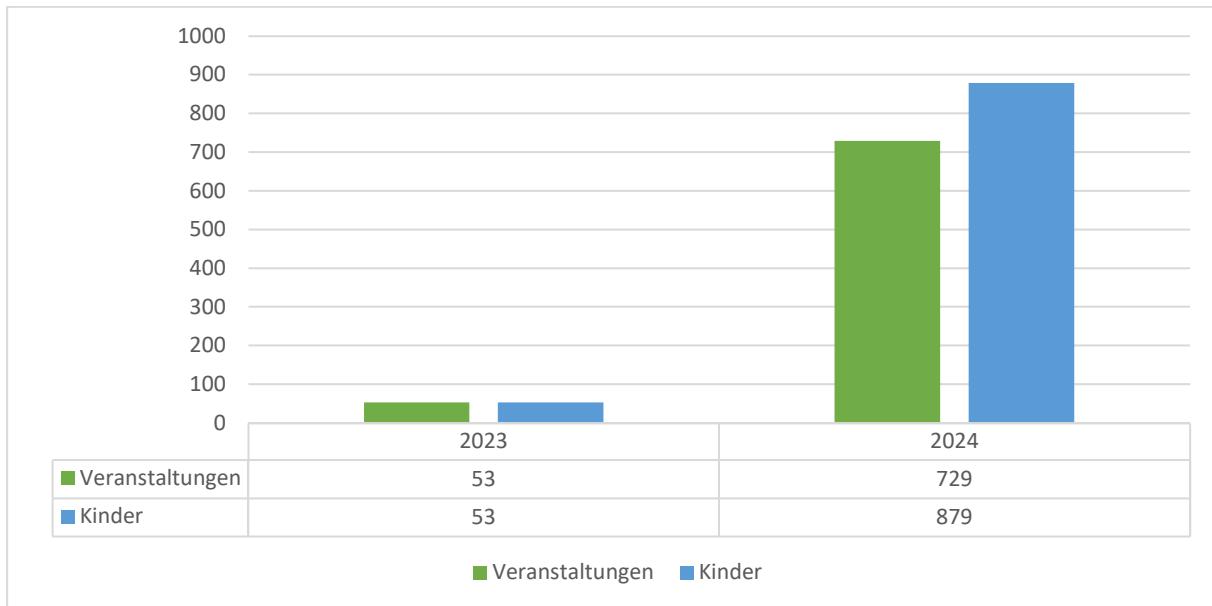


Während die Schülerzahlen ebenfalls konstant bleiben steigt die Anzahl der Kinder, die wegen motorischer Mängel nicht an der Radfahrausbildung teilnehmen können auf 21. Dies entspricht einem Prozentsatz von 2,5 (1,8 Prozent in 2023). Auch die Zahl der Kinder deren Eltern einen Hinweis gemäß 2.6.5 erhalten steigt auf 15,9 Prozent (10,9 in 2023).



4.2 Verkehrserziehung/Fußgängerführerschein im Kindergarten

Die Anzahl der Veranstaltungen bleibt konstant, jedoch erhöhte sich in 2024 die Zahl der teilnehmenden Kinder um 100 auf 897.



4.3 Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Verkehrserziehung

- Beschulung von 11 Schülerlotsen in 5 Veranstaltungsterminen
- Teilnahme an dem Präventionsprogramm „Besser zur Schule“
- Elternabende in Kindergärten

Im Auftrag

(Dornieden, POK'in)